

Hallo aufwachen!

Meine Lieben, vor, während und nach dieser Ausgabe finden im ganzen Land die CSD's statt, die hoffentlich nicht alle nur im unpolitischen Suff und Rudelbumsen enden. Hattet Ihr eigentlich mitbekommen, dass es am ersten Mai in Krakau superatavistische Steineschmeissereien gegeben hatte? Unser Ordenshaus war ursprünglich dahin eingeladen gewesen. Dann konnte man nicht für unsere Sicherheit garantieren und riet uns, nicht anzureisen. Und hinterher mussten wir dann hören, dass es schlimmste Keilereien und Steinewerfereien von Seiten radikaler Katholiken und polnischen Nazis gegeben hat. Da wird einem schnell wieder deutlich, dass leider das ach so freie Leben, das wir hier geniessen, noch lange nicht dahin geführt hat, wo wir es gerne haben wollen. Sicher sind die CSD's hübsche Partyveranstaltungen und beim Herumreisen trifft man allenthalben auf interessantes Fleisch. Und Ihr sollt auch alle möglichst viel Spass haben. Aber bitte nicht blindlinks, sondern bewusst. Und nicht nur.

Ich finde es einfach nur schlimm mitanzusehen zu müssen, wie sich ganz offensichtlich immer weniger Homos für überhaupt noch irgendetwas interessieren. Und leider sind unsere Vorreiter, die in den 70ern und 80ern die Freiheiten erstritten haben, die nun so bequem vor uns auf dem Silbertablett liegen, entweder ausgestorben oder haben sich zurückgezogen mit dem blöden Spruch: nun sollten mal die Nachwuchslers was tun.

Man glaubt es kaum, auf welches entsetzliche Mass an Ignoranz wir bei unseren Streifzügen durch das Homoleben stossen. Da fragen uns 20jährige, ob man sich über die Benutzung des gleichen Glases mit AIDS anstecken kann, und andere meinen, sie bräuchten gar keinen Schutz, weil es ja schliesslich so nette Pillen gäbe. Und dann wird das letzte Quäntchen an Prävention damit ruiniert, dass verbreitet wird, Kondome seien mit krebserregenden Mitteln produziert.

Und dann hüpf't man so durch die deutschen Homohochburgen und sieht lauter dauerbespasste Konsumenten, die es nicht für notwendig erachten, vielleicht mal ein Plakat herumzutragen, auf dem eine politische Forderung zu finden ist.

Man hört solche schrecklichen Sachen wie aus Krakau und meint, das sei genauso weit von einem entfernt wie die grossen Probleme des CSD-Organisationsteams in Altötting, wo die ach so netten Christengutmenschen es hinbekommen, dass die Parade abgesagt wird.

Mich ärgert fast nicht so sehr, dass es genügend Anfeindungen von allen Seiten gibt, mich ärgert viel mehr, dass leider schrecklich viele Homos sich gerieren, als ginge sie das alles nichts mehr an.

Merkt vielleicht der eine oder andere, dass hier langsam aber sicher alles auseinanderbrösel't, wenn sich keiner mehr über irgend etwas aufregt und es deshalb folglich einfach (mit sich) geschehen lässt?

Wenn nicht einfach der grösste Teil der Homos sich ausschliesslich um sich selber drehen würde mit seinem Fetisch, seinem Sportstudio, seinen Klamotten und seinen Parties, dann könnte man durchaus sich mal zusammenrotten und an einem Strang ziehen, um mal was Wichtiges zu bewegen.

Aber nein, jeder kocht nur noch sein eigenes Süppchen und keiner schaut mehr über den Tellerrand. Hauptsache man hat es bequem in seiner kleinen Nische.

Irgendwann wird unsere nette kleine Homowelt wahrscheinlich wegen belangloser Indifferenz geschlossen.

Unser Orden wird dieses Jahr auf sieben CSD's vertreten sein. Wir werden kontrollieren was alles passiert und dann mal sehen, ob es vielleicht noch eine Hoffnung gibt, dass der Laden sich nicht an sich selber zu Tode langweilt durch sinnfreien Spass.

Kinners: enttäuscht mich nicht! -Ich gucke mich jetzt mal um und werde dann berichten.

Also: Lasst uns die Homobewegung relauchen (oder wie das auf Neudeutsch wohl heisst)

Zurück an die Front: Eure Muddi Piccolettha O.P.I.